



Aufgrund der derzeitigen Dürreperioden sind einige Branchen, wie z. B. die der Auto-Waschanlagen, stärker betroffen als andere. In den Pyrénées-Orientales können wahrscheinlich die Einwohner ab nächster Woche ihre Autos nicht mehr waschen.

Saubere Autos müssen sie für einige Zeit vergessen. Die Orte in den Pyrénées-Orientales müssen um jeden Preis Wasser sparen. Bald wird es den Bewohnern verboten sein, ihre Autos in Waschanlagen an Tankstellen säubern zu lassen. Dennoch zeigen sich die Autofahrer verständnisvoll. „Es ist nichts Wesentliches. Wichtiger ist es schon, alle Menschen mit Trinkwasser zu versorgen, dann die Landwirte und dann erst kommt das Waschen“, sagt ein Autofahrer gegenüber dem Sender France 3.

Einige Waschanlagen sind sparsamer als andere

Die Betreiber der Waschanlagen sind über diese Situation beunruhigt, sie warten immer noch darauf, dass sie erfahren, ob sie von einer vollständigen oder teilweisen Schließung betroffen sein werden. „Wie werden wir entschädigt werden? Wie wird es funktionieren, vielleicht müssen wir das Personal auf Kurzarbeit setzen?“, sorgt sich Didier Poitevin, Betreiber einer Waschanlage. Obwohl alle Autowaschanlagen betroffen sind, sind einige sparsamer in ihrem Wasserverbrauch. „Wir recyceln über 80 %, die fehlenden 20 % sind Regenwasser, das wir sammeln“, sagt Thomas Salabert, ein weiterer Waschanlagen-Betreiber in der Region. In Zeiten der Einschränkung ist es bereits unter Androhung einer Geldstrafe von 450 Euro verboten, sein Auto zu Hause oder auf der Straße zu waschen.